Brandenburg

DigitalAgentur als Kompetenzträger

[12.08.2019] Die DigitalAgentur Brandenburg wird die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie für das Land unterstützen. Beispielsweise soll sie Projekte zwischen kommunaler und Landesebene koordinieren und zu einer effektiveren regionalen Zusammenarbeit beitragen.

Wie in der Digitalisierungsstrategie für das Land vorgesehen (wir berichteten) ist die DigitalAgentur Brandenburg gegründet worden. Wie das Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) mitteilt, soll sie die Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg unterstützen. Gegründet worden sei sie auf Initiative der Landesregierung. Sie ist demnach eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Zu ihrem Geschäftsführer ist jetzt André Göbel berufen worden. Aufgabe der Agentur ist es laut MWE, Digitalisierungsprojekte und -maßnahmen zwischen der Landes- und Kommunalebene zu koordinieren sowie zu einer effektiveren regionalen Zusammenarbeit der Landkreise, Städte und Gemeinden sowie kommunalen Gebietskörperschaften untereinander beizutragen. Zudem soll die Agentur Kompetenzen und Informationen für die Querschnittaufgabe Digitalisierung bündeln und damit die thematische Vernetzung voranbringen. „Mit der DigitalAgentur gibt es nun einen zentralen Ansprechpartner und Kompetenzträger für die Digitalisierung“, erklärt Wirtschaftsminister Jörg Steinbach. „Als Organisations- und Steuerungseinheit schließt sie eine wichtige Lücke für die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierungsaktivitäten in Brandenburg. Sie soll eine Klammer bilden für die zahlreichen Projekte auf Landes- und regionaler Ebene.“ Der Geschäftsführer der DigitalAgentur André Göbel ergänzt: „Die professionelle Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben ist eine entscheidende Aufgabe für das Lernen, Leben und Arbeiten im Brandenburg der Zukunft. Ich freue mich deshalb sehr, die DigitalAgentur zur Unterstützung für strategische Landesprojekte aufbauen zu können. Wir möchten hierdurch nicht nur überregionale Impulskraft für Brandenburgs Digitalisierung erreichen. Vielmehr wollen wir auch vorhandene Kräfte aus Land, Kommunen, Wirtschaft und Verbänden bündeln, um gemeinsam die bevorstehenden Prozesse der Digitalisierung zu gestalten und ihre Chancen effizient zu nutzen.“ Konkrete Projekte, die künftig unterstützt werden sollen, sind laut Ministeriumsangaben etwa die Pilotierung der Schul-Cloud an 54 Schulen in Brandenburg, die Unterstützung der Schulträger bei Umsetzungsfragen zum DigitalPakt Schule der Bundesregierung sowie der Aufbau von Umsetzungskonzeptionen im Themenfeld 5G/LTE in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium. Die DigitalAgentur werde vom Ministerium für Wirtschaft und Energie mit jährlich drei Millionen Euro unterstützt.

(ve)

Stichwörter: Politik, Brandenburg, Digitalagentur